

Zum alten Gesellschaftsspiel „Binagle“:

## **Der Namensherkunft auf die Spur gekommen!**

*- Woher kommt die Bezeichnung „Binagle/Binagle“ ? -*

Wie den in „**Klettgau-Historia**“ gemachten Ausführungen zur obigen Thema entnommen werden kann, gab es bislang über die Herkunft der Bezeichnung „Binagle“ bzw. „Binagle“ drei vom Autor dieser Seiten entwickelte Versionen.



Der an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tätige Germanist und Sprachforscher Dr. Rudolf Post, Leiter des Arbeitsbereiches Badisches Wörterbuch, der mit dem Autor von Klettgau-Historia über derartige fachliche Fragen korrespondiert, hat in diesen Tagen nun den vorhandenen drei H.R. - Versionen eine vierte Version hinzugefügt, die nunmehr nach abschließender etymologischer und semantischer Bewertung wohl als die wahrscheinlichste Namensdeutung angesehen werden kann. Dr. Rudolf Post führt dazu folgendes aus:

*„... Zu „Binagle“ ... möchte Ihnen eine vierte - und in meinen Augen wahrscheinlichste - Deutung bieten. Sie ist wenig spektakulär: Das Wort ist eine Verbableitung zu **Bindnagel**, wörtlich also **bindnageln**. Ein **Bindnagel** war ein angespitzter Knebel, den man beim Binden der Garben mit Strohseilen einsetzte. Die Form **„Binnagel“** ist durch Assimilation von **nd** > **nn** entstanden. Diese Form, genau: **„Binnaggl“**, wurde z. B. 1977/78 bei der Befragung zum Südwestdeutschen Sprachatlas in Dettighofen, Kreis Waldshut aufgenommen. Diese Deutung ist also lautgesetzlich wie auch semantisch (spitzer Stock) die passendste.“*